

Wiesbadener Tagblatt.

No. 195. Mittwoch den 21. August 1867.

Bekanntmachung.

Zur Ausführung der §§. 26 und 38 des Reglements über die Wahlen für den Reichstag des Norddeutschen Bundes habe ich im Regierungsbezirk Wiesbaden für den I. Wahlkreis den Geh. Reg.-Rath Halben in Höchst,

" " II. " " Amtmann Racht in Wiesbaden,

" " III. " " Amtmann Müller in St. Goarshausen,

" " IV. " " Hofgerichtsrath Isbert in Limburg,

" " V. " " Amtmann Mezler in Dillenburg,

" " VI. " " Civilcommissar Landrath v. Madai in Frankfurt,
zu Wahlcommissaren ernannt, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Wiesbaden, den 7. August 1867.

Der Ober-Präsident.

v. Möller.

Wird hierdurch publicirt, namentlich zur Kenntniß der Herren Wahlvorsteher gebracht.

Wiesbaden, den 20. August 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Racht.

Ausschreiben.

An die Herren Bürgermeister des Amts Wiesbaden.

Die Wahl zum Reichstage des Norddeutschen Bundes betr.

Durch Erlaß des Herrn Ministers des Innern vom 16. l. Mts. sind die Wahlen zum Reichstage des Norddeutschen Bundes auf Samstag den 31. August d. J. festgesetzt worden.

Nach §. 9 des den Herren Bürgermeistern mit dem Wahlgesetze mitgetheilten Reglements haben die Wahlen an diesem Tage also überall stattzufinden. Sie beginnen Morgens 10 Uhr und werden um 6 Uhr Nachmittags geschlossen.

Die durch Ausschreiben vom 19. v. Mts. in Nr. 163 des Tagblatts vom 20. v. Mts. ernannten Wahlvorsteher haben nach §. 10 des Reglements einen Protokollführer und die Beisitzer zu ernennen, dieselben zu verpflichten (§. 14) und bei der Wahl alsdann genau nach den §§. 10—27 des Reglements zu verfahren.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die nach §. 20 des-
selben vorgeschriebenen Gegenlisten nicht fehlen dürfen und von dem Wahlvorstande unterschrieben werden müssen.

Die Wahlprotokolle mit sämtlichen dazu gehörigen Schriftstücken sind sofort am Tage nach der Wahl an mich einzusenden. Die doppelt aufgestellten Wählerlisten, von welchen die eine Ausfertigung zu den Wahlverhandlungen kommt (die andere ist in der Gemeindegaststätte aufzubewahren), sind nach §. 2 des Reglements mit vorgeschriebenen Bescheinigungen zu versehen.

Wiesbaden, den 20. August 1867.

Königl. Verwaltungs-Amt.

Racht.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 18. September l. J. Vormittags 10 Uhr werden dem Johann Haas III. von Frauenstein ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hofraum und ein dabei gelegener Garten, sowie 20 in dasiger Gemarkung gelegene Grundstücke in dem Gemeindehaus zu Frauenstein zwangsweise versteigert

Wiesbaden, den 16. August 1867.

Königl. Landoberschultheiserei.

Snell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. d. Mts. Morgens 9 Uhr will Herr Oberappellationsgerichts-rath Dr. Deul dahier wegen Verletzung nach Berlin seine Mobilien, Adelhaidsstraße 5, gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

Die Mobilien können am Dienstage und Mittwoche vorher Vormittags von 9 bis 12 Uhr eingesehen werden.

Wiesbaden, den 15. August 1867.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

13664

Coulin.

Bekanntmachung.

Freitag den 23. d. Mts. des Nachmittags um 3 Uhr wird ein zum ferneren Dienst untauglich gewordener Gemeindebullen in dem unteren Schulsaale dahier öffentlich und meistbietend versteigert.

Der Bullen ist gut genährt und 3½ Jahr alt.

Erbenheim, den 19. August 1867.

Der Bürgermeister.

155

Born.

Notizen.

Heute Mittwoch den 21. August, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, bestehend in Haus- und Küchengeräthen u., des Herrn Oberappellationsgerichts-raths Ebhardt, Moritzstraße 7. (S. T. 194.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung des zur Concursmasse des Theodor Formes dahier gehörigen Wohnhauses, in dem Rathhause. (S. Tabl. 193.)

Corsetten, Crinolinen,

Neze, Gürtel, Manschetten, Aragen, Herrn-Binden, Herrn-Hemden, Hemden-Einsätze, Knöpfe, Besatzartikel empfiehlt zu billigen Preisen

Sebastian, Ecke der Gold- und Metzgergasse. 13640

Crinolinen,

neue Façon, mit und ohne Zeug-Ueberzug, sind äußerst billig wieder eingetroffen
13390 bei Philipp Sulzer, Langgasse 13.

Piano, Instrumente aller Art und Musikalien
empfehl't zum Verkauf und Verleihen

A. Schellenberg, Kirchgasse 21. 12135

Französischer und italienischer

Unterricht nach einer Methode, diese Sprachen binnen 50 Stunden lesen, schreiben und sprechen zu können, was frühere Zöglinge beweisen. Näh. Lehrstraße 12. Bel-Etage. 10686

Wagenlaternen werden verkauft bei Sattler Dreher, kl. Burgstraße. 12330

Neue, gut gearbeitete Möbel, als: Sekretäre, Kommode, Bettstellen, Stühle, Schränke u. s. w., sind billig zu verkaufen. Näh. Adelhaidsstraße 5. 12041

Alle Arten Handschuhe werden schön und geruchlos gewaschen, sowie in verschiedenen Farben gefärbt bei Wittwe Bold, Oberwebergasse 41. 1

Mit dem heutigen Tage habe ich dahier ein
Commissions- und Maklergeschäft,
sowie auch ein **Arbeiter-Nachweise-Bureau**
errichtet.

Ich empfehle mich hiernach in An- und Verkauf von
Häusern, Landhäusern, Gütern, Mühlen und Fabriken,
Anlage von Capitalien und im Vermiethen von möblirten
und unmöblirten Wohnungen. Zugleich empfehle ich mich
in Vermittlung von Stellen für Kammerdiener, Kammer-
jungfern zc., Kellner, Hausburschen u. Handwerksgehilfen.

Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, werde ich be-
müht sein, die mir ertheilt werdenden Aufträge pünktlichst
auszuführen. **Bureau: Louisenstraße 23.**

Wiesbaden, den 1. August 1867.

12705

Jos. Kamberger.

Einige Landhäuser, sehr schön gelegen, sowie ein elegantes Herrschafts-
haus in der Rheinstraße dahier, sind ohne Inventar zu verkaufen durch die
Agentur von J. Kamberger, Louisenstraße 23 im Seitenbau. 13529

Einnachständer jeder Größe sind fortwährend billigt
zu haben. Auch werden alle Repa-
raturen schnell besorgt bei **Karl Blum, Rüfer, Wellritzsstraße 25.** 13484

M u h r k o h l e n

von bester Qualität sind direct vom Schiff zu beziehen bei

H. Vogelsberger in Diebrich.

Bestellungen, sowie Zahlungen können auch in der Modehandlung des Herrn
Chr. Jstel, Langgasse 19, gemacht werden. 13753

Häuser-Verkäufe und 12286
Wohnungs-Vermiethungen.

Mentable Stadt-, Geschäfts- und Landhäuser, Villas und Landgüter sind
zu verkaufen, sowie möblirte und unmöblirte Wohnungen in großer Auswahl zu
vermiethen durch die Agentur von **Fridr. Baumann, Friedrichstraße. 18**

Mainzer Actienbier

stets auf Lager in großen und kleinen Gebinden bei

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Auch sind daselbst **Muhrkohlen** und **Buchenscheitholz** zu jedem beliebigen
Quantum zu beziehen. 12127

Zu verkaufen: 1 zweithüriger **Küchenschrank** mit Glasaufsatz, 1 **Kommode**
mit sehr gut eingerichteten Schreispult, 1 **Glasaufsatz**, mehrere **Bettstellen**,
mehrere **Tische**, 1 **Badewanne**, 1 **Dienstbotenbett** und 1 **Nachtstuhl**,
Nerostraße 30. 13566

Steingasse 25 sind alte und neue **Einnachsfässer** zu verkaufen. 13717

Nicht wie in dem Adressbuch von Wiesbaden für das Jahr 1867/68 gedruckt ist, sondern täglich von Morgens 10—1 Uhr sind meine Sprechstunden Mauergrasse 21. **Dr. Kirsch**, homöopathischer Arzt. 13126

Lager in Seifen und Lichtern,

Nr. 1 Michelsberg Nr. 1.

Am 1. Juli eröffnete ich meinen Laden und werde neben meinen eigenen Fabrikaten auch feinere Toilettenseife, Wachsstöcke, Stearinlichter, Stärke, Neublau &c. führen. Gute Waaren und billige Preise sichere ich zu. 11475 **Emil Wolf**, Seifensieder, Michelsberg 1.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, roth wollene **Bettdecken**, sowie **Cachemir-Tischdecken** zu außerordentlich billigen Preisen abzugeben.

L. H. Reifenberg, Langgasse 35. 13475

Ruhr-Kohlen

von bester Qualität sind stets zu beziehen bei

G. W. Schmidt in Diebrich. 13141

Mein **Wohnhaus**, Michelsberg 21, ist aus freier Hand und ohne Makler zu verkaufen und kann bald bezogen werden. Näheres daselbst. 12841

Nicolaus Belz, Tischmeister.



Fr. Knauer, Neugasse 9,

empfiehlt sein Haupt-Depôt

acht amerikanischer Doppel-Stappstich-Nähmaschinen

aus der Fabrik

Wheeler & Wilson (New-York),

prämiirt mit den ersten Preisen auf den Ausstellungen in Paris 1861, Paris 1867, London 1862, Linz und Königsberg 1863, Danzig 1864, Köln, Stettin, Wismar und Salzburg 1865. Dieselben sind die anerkannt besten und weitverbreitetsten aller bis jetzt existirenden Nähmaschinen für den Familiengebrauch, für Weißzeugnäherinnen, Schneider, Kappenmacher &c.

Ferner:

Nähmaschinen für gewerbliche Zwecke,

namentlich für Schuhmacher, Sattler, Schneider, aus den Fabriken von

Elias Howe jun. und von der **Weed-Compagnie** in New-York.

Diese Maschinen zeichnen sich durch ihre solide und einfache Construction aus, und nähen von den dünnsten Stoffen bis zum dicksten Leder.

Fabrikpreise, Garantie und Zahlungserleichterung. 13329

Zwei Landhäuser in schöner Lage, ein Haus in der Wilhelmstraße und ein Haus in der Rheinstraße sind zu verkaufen durch die Agentur von

F. Baumann, Friedrichstraße 18. 13412

Cäcilien-Verein.

Samstag den 24. August Nachmittags 4 Uhr

Stiftungs-Fest

auf der Dietenmühle.

Zutritt haben die Vereinsmitglieder, deren Angehörigen und solche von ihnen einzuführende Fremde, die nicht in der Lage sind, Vereinsmitglieder zu werden. Zur Theilnahme ladet ergebenst ein
Wiesbaden, den 17. August 1867.

Der Vorstand. 431

Restauration Engel.

Sente Mittwoch Abends 6 Uhr: 13841

CONCERT

der berühmten Künstler-Gesellschaft Kromer.

Restauration E. Weins,

Goldgasse 2, vis-à-vis der Gäfnergasse.

Dejeuner, Diners à prix fixe, Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

Glas- und Flaschen-Bier, vorzügliche Weine.

Café, Billard. 376



Ausgesetzt

eine Parthie graue Damen-Russenstiefel zu 3 fl. 30 fr.
und eine Parthie graue Kinder-Russenstiefel zu 2 fl. 30 fr. bei
J. Wacker, Goldgasse 20. 13635

Reinweine:

Erbacher 1865r	—	fl. 36 fr.	} per Flasche einschließlich Glas.
Hattenheimer 1862r	—	" 48 "	
Kanenthaier 1862r	1	" — "	
Johannisberger Dorf 1859r	1	" 12 "	
Rüdesheimer 1862r	1	" 30 "	
Geisenheimer 1862r	2	" — "	
Abmannshäuser rothen 1865r	—	" 48 "	
Oberingelheimer " 1862r	1	" — "	

Zu Gebinden billiger.

Die Weine sind sämmtlich reingehalten und von vorzüglicher Qualität; leere Flaschen nehme zu 6 fr. per Stück zurück.

13843

August Koch, Metzgergasse 3.

Knabenhosen

in allen Stoffen und Größen von 54 fr. an bei
H. Martin, Metzgergasse 29. 13839

Der Safer von 1 $\frac{1}{4}$ Morgen ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn Feldge-richtschöffen G. D. Schmidt. 13740

Fabriques de Lyon,

Taunusstrasse 8 à Wiesbaden,

Maurice Ulmo,

Fabricant de Soieries,

rue de Bourbon 35 à Lyon.

A partir du 29 Juillet.

Nouvelles affaires en Châles et Soieries d'un bon marché sans précédent.

Taffetas jardinière tout cuit, dessins nouveaux, la robe de 12 mètres à 21 fl.;

Robes en faye rayé noir & blanc, la grande robe de 12 mètres à 24 fl.;

Idem à carreaux à 18 fl.;

Satin pour robes & tuniques toutes les couleurs à 3 fl. le mètre;

Satin double chaîne noir tout cuit depuis 4 fl. le mètre;

Moire antique pointillée, noire et couleurs, à 4 fl. le mètre;

Châles longs cachemire français, qualité extra, fond plein, depuis 42 fl.;

Châles longs pur Terneau médaillés, se vendant dans tout le détail de Paris 450 & 500 à 125 & 140 fl.;

Une quantité de **Châles longs grenadine**, valant 10 & 12 fl., vendus comme fin de saison 3 fl.;

2000 Pélerines véritable guipure de soie, valeur réelle 12 fl., vendues à 5 fl. 30 kr.;

Couvre ombrelles en dentelle de lama depuis 1 fl. 30 kr.;

Rotondes, Châles, et autres vêtements en dentelle à des prix exceptionnels, ainsi **Châles en dentelle** depuis 4 fl. 30 kr.;

Châles noirs, cachemire brodé, à 7 fl.;

Confections baigneuses pour dames depuis 4 fl.;

Velours de soie noir et couleurs à de véritables prix de fabrique;

Robes de bal haute nouveauté depuis 5 fl.;

1500 Robes de fantaisie laines français, vendues comme fin de saison à 4 & 5 fl.;

Robes impériales, haute nouveauté, en percale et jaconas, la robe de 20 Ellen à 5 fl. 30 kr.;

Une affaire **hors ligne en mouchoirs batiste brodés** à 1 fl.;

Voilettes blanches et noires, à 12 kr. et audessus;

Jupons Empire en mousseline et percale à hauts volants plissés depuis 5 fl.;

Foulards, Cols, Cravattes, Parures en lingerie etc. etc.

NB. Une affaire exceptionnelle de volants dentelle de Cambrai, hauteur 30, 40 & 50 centimètres à 3, 4 & 5 fl. le mètre.

Siebe mit Draht-, Haar- und Holzboden, Drahtgewebe, Drahtgeflechte in jeder Art empfiehlt Chr. Hengstler, Siebmacher, Langgasse 30. 6263

Pianoforte-Lager

von

W. & C. Wolff, Marktplatz 8.

Pianinos von Biese in Berlin, Hardt & Pressel, Flügel und Tafelllaviere von Kaim & Günther, Lipp u. zum Vermietten und Verkauf. Reparaturen werden bestens ausgeführt. 12142

Alle Arten Kinderschuhe von 24 fr. an bis zu den feinsten, schwarze und graue Damen- und Kinderstiefel, Morgenschuhe, Saffian-, Lasting-, Plüsch- und Stramin-Pantoffel für Herrn, Damen und Kinder, ebenso alle Sorten gefütterte Schuhe und Stiefel durch vortheilhaften Einkauf sehr billig bei F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 216

Markt 7.

Frisch eingetroffen: Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. 1 fl. 40 fr., Seezungen 28 fr., Turbot (Steinbutten) 45 fr., Backfische 4 und 6 fr., sowie billige Hechte und Bärche, Karpfen u.

Den Rest meiner Strohhüte und Strohkappen verkaufe, um damit gänzlich zu räumen, unterm Einkaufspreise.

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 216

Dambachthal 6b zu verkaufen: 1 Doppelsilber, Büschbüchse, 10 paar Rehtangen, 2 paar Hirschgeweihe, 12- und 14ender; Alles sehr gut. 13688

Ganz kleine Fischchen für Aquarien und Glasglocken per Stück 2 fr. Markt 7. 428

Eine Chaise, 1- u. 2spännig fahrbar, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. Näh. bei Hrn. Lackirer Holz in Viebrich. 13669

 Ein rentables Landhaus mit Garten ist unter annehmbaren Bedingungen um den Preis von 27000 fl. sofort zu verkaufen. Näh. Expedition. 13099

Ein kleiner Destillir-Apparat und ein kleiner Drücklarrn werden zu kaufen gesucht. Näheres Taunusstraße 51, 2 Treppen. 13769

Adelheidstraße 3 im 3. Stock stehen ein großer Spiegel nebst Trumeau, Spiel-, Schreib- und andere Tische zu verkaufen. 13698

Revidirter Leihhausmakler W. Hack wohnt Häfnergasse 10. 12125

In der Nähe des Cursaals ist ein mittelgroßes Landhaus zu verkaufen. Näheres Expedition. 13495

Marktberichte.

Frankfurt, 19 Aug. Auf dem heutigen Fruchtmarkte wurde zu folgenden Preisen verkauft: Weizen 14 fl. 15 fr. — fl. — fr., Roggen 11 fl. 15 fr. — fl. — fr., Gerste 10 fl. 15 fr. — fl. — fr., Hafer (200 Pfd.) 9 fl. 45 fr. — fl. — fr. Raps — fl. — fl. — fl. — fl.

Frankfurt, 19 August. Der heutige Viehmarkt war nicht so befahren als die vorige Woche. Viel Hornvieh wurde durch zwei namhafte Händler nach England aufgekauft. Zugetrieben waren: 260 Ochsen, 80 Kühe und Rinder, 160 Kälber und über 200 Hammel. Die Preise stellten sich:

Ochsen	1. Qualität per Ctr.	33 fl. — fr.	2. Qualität	31 fl. — fr.
Kühe und Rinder	1. " " "	29 " — "	2. " " "	27 " — "
Hammel	1. " " "	26 " — "	2. " " "	" — "
Kälber	1. " " "	28 " — "	2. " " "	" — "

Für die durch Ueberschwemmung Beschädigten in Sonnenberg und Rambach sind bei der Exped. d. Bl. weiter eingegangen: 5 fl. 1 fr. als Ertrag einer Sammlung Sönderer Einwohner bei freiwilliger Production der Tyroler Sängergesellschaft Hollaus.

Tages-Kalender.

Das Naturhistorische Museum
(Wilhelmstraße 7)
ist geöffnet: Sonntag und Mittwoch
Vormittags von 11–1 Uhr und Nach-
mittags von 2–6 Uhr, sowie Montag
und Freitag Nachmittags von 2–6 Uhr.

Die Bildergalerie (Portier)
ist geöffnet: Sonntag, Montag, Mittwoch
und Freitag Vormittags von 11 bis
Nachmittags 4 Uhr.

Die Königliche Landesbibliothek
ist geöffnet: Montag, Mittwoch und Frei-
tag Vormittags von 10–12 und Nach-
mittags von 2–5 Uhr.

Heute Mittwoch den 21. August.

Musik am Kochbrunnen
Morgens 6¹/₄ Uhr.

**Beginn des Departements-Ersatz-
Geschäfts pro 1867**
Morgens 7 Uhr in dem Hofe des Königl.
Schlosses (früher Kalb'ses Haus).

Rettungshaus.
Vormittags 10 Uhr: Feier des Jahres-
festes in dieser Anstalt.

Cursaal zu Wiesbaden.
Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:
Concert.

Turnverein.
Nachmittags 4 Uhr: Turnen der Turnschüler.
Abends 8 Uhr: Porturnerschule.

Arbeiter-Bildungsverein.
Abends 8¹/₂ Uhr: Gesangsprobe.

Bürgerverein.
Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.
Heute Mittwoch: Gastdarstellung der Frau
Bertram-Mayer und des Herrn
Heinrich Bertram vom Königl. Würt-
tembergischen Hoftheater zu Stuttgart.
Der fliegende Holländer. Roman-
tische Oper in 3 Aufzügen von Richard
Wagner.

Tägliche Posten vom 15. Mai.
Abgang von Wiesbaden. Anlauf in Wiesbaden.

Frankfurt (Eisenbahn).
Morgens 6¹⁰, 10⁵⁵, 10³⁰, 10⁴⁵, 11⁴⁵.
Nachm. 12¹⁰, 2¹⁵, 3⁴⁵, 4¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰,
6³⁰, 8⁵⁰, 7⁴⁵, 10¹⁵.

Rieberg, Idstein, Camberg (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰, Morgens 10¹⁵.

Schwalbach, Diez (Eisenbahn).
Morgens 9, Nachmittags 4³⁰.

Schwalbach (Eisenbahn).
Nachmittags 5³⁰, Morgens 8⁴⁵.

Rüdesheim, Limburg, Wehlar (Eisenbahn).
Morg. 6¹⁵ Brief- u. Nachm. 2⁵ Brief- u.

Nachm. 3¹⁵ Fahrpost. Nachm. 6⁴⁰ Fahrpost.
Morg. 11⁴⁵ Briefpost. Morg. 11¹⁵ Briefpost.

Nachm. 5¹⁵ Briefpost. Nachm. 10³⁰ Briefpost.
bis Limburg.

Nachm. 7³⁰ Briefpost nach Rahnstein und Ems.
Englische Post (via Ostendo).

Nachmittags 3⁴⁵ Morg. 6 mit Ausnahme
Nachmittags 10. Dienstags.

(via Calais)
Nachmittags 2⁴⁵, 10. Nachmittags 1, 4.

Fransösische Post.
Morgens 6. Nachmittags 1.

Nachmittags 3⁴⁵, 10. Nachmittags 4.
Post nach Norddeutschland.

Nachmittags 3⁴⁵, 8³⁰. Morgens 8, 11⁴⁵.

Königliche Staatsbahn.
Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6, 8¹⁵, 10⁴⁵, 11³⁵.
Nachmittags 3, 4¹⁵, 5, 7³⁰, 9³⁰.
† Nur an Sonn- und Festtagen bis
Rüdesheim.

Ankunft in Wiesbaden.
Morgens 8¹⁵, 9¹⁰, 11¹⁵.

Nachmittags 2¹⁵, 3⁴⁰, 6⁴⁰, 9, 10³⁰.

Dampfschiff-Verbindung zwischen der
Station Rüdesheim und der Station
Bingerbrück der Rhein-Nahe-Bahn.
Verbindung mit der Rheinischen Bahn
Coblenz, Köln u. über die feste
Rheinbrücke bei Coblenz.

Lannus-Bahn.
Abgang von Wiesbaden.

Morgens 6¹⁰, 8¹⁵, 9¹⁵, 10⁵⁵, 12¹⁰.

Nachm. 2¹⁵, 3⁴⁵, 5⁴⁰, 6³⁰, 8⁵⁰, 10³⁵ †.

An Sonn- und höheren Festtagen geht
ein Extrazug um 7 Uhr 45 Min.

Abends von Wiesbaden nach Cassel ab.

* Schnellzüge.

† Extrazug nur bis Cassel.

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens 7³⁰, 8²⁵, 10³⁰, 11⁴⁵.

Nachmittags 1, 3¹⁵, 4²⁵, 5¹⁰, 7⁴⁵, 10¹⁵.

Frankfurt, 19. August.

Geld-Course.

Pistolen	9 fl. 44	46	fr.
Holl. 10 fl.-Stücke	9	50	52
20 Fres.-Stücke	9	29	30
Russ. Imperiales	9	45	47
Preuss. Friedr. d'or	9	57 ¹ / ₂	58 ¹ / ₂
Dulaten	5	35	37
Engl. Sovereigns	11	52	56
Preuss. Cassenscheine	1	44 ⁷ / ₈	45 ¹ / ₈
Dollars in Gold	2	26 ¹ / ₂	27 ¹ / ₂

Wechsel-Course.

Amsterdam	100 ¹ / ₂ G.
Berlin	105 B.
Cöln	105 B.
Hamburg	88 ¹ / ₂ B.
Leipzig	105 ¹ / ₂ B.
London	119 ¹ / ₂ B.
Paris	94 ³ / ₄ G.
Wien	94 ⁵ / ₈ B. ³ / ₈ G.
Disconto	3 ³ / ₄ G.

Hierbei eine Beilage.

Wiesbadener Tagblatt.

Mittwoch

(Beilage zu No. 195)

21. August 1867.

Dietenmühle.

Kaltwasser-Heilanstalt, kalte und warme Wannen-, Dampf-, Kiefernadel- und russische Bäder, sowie Apparate zum Einathmen comprimierter Luft zu jeder Tageszeit. Die römisch-irischen Bäder sind Samstags den ganzen Tag, an anderen Tagen von 7 Uhr Morgens bis 2 Uhr Nachmittags für Herrn, während der 6 übrigen Nachmittage von 2 Uhr bis Abends ausschliesslich für Damen geöffnet.

2108

Sand-Nähmaschinen.

Die neu construirte, nützlichste und eleganteste, unter dem Namen

„Mignon“

eingeführte Sand-Nähmaschine der Amerikanischen Nähmaschinen-Gesellschaft **E. F. Cameron & Comp.**, London, welche die mit dem Fuß zu bewegenden Maschinen vollständig ersetzt und welche sich, da sie nur sechs Pfund wiegt, auch als Begleiterin auf Reisen eignet, liefert unter Garantie zu dem außergewöhnlich billigen Preise von fl. **22½**

die Haupt-Niederlage für Nassau:

Bimler & Jung,

11683

Marktstraße 13.

F. Strasburger, 10 Kirchgasse 10,

empfiehlt sein Lager in Colonial- und Specereivaaren.

12141

Preise billigt.

Putz-Artikel,

als: Blumen, Guirlanden, einzelne Blumen, Blätter &c., Federn, Bänder, Seiden- und Sammtstoffe, die neuesten Hutfaçons, das Neueste in Schleiern eingetroffen; auch werden alle Putzarbeiten aufs Geschmackvollste angefertigt bei

F. Lehmann, Goldgasse — Ecke des Grabens. 216

Eisenbahns- und Staatseisenbahns-Frachtbriefe, Declarationscheine, Auszüge der Zolldeclaration, Französische Declarationen, Declarationscheine für städtische Accise, Frachtbriefe für Fahrpostsendungen und Fuhrleute, Ab- und Anmeldungscheine für den Fremdenverkehr &c. sind vorrätzig und empfiehlt

L. E. Riedel'sche Buch- und Steindruckerei. 13060

Hochstätte 9 sind neue Kartoffeln per Kumpf zu 9 kr zu haben. 12731

Grefelder Strumpfwolle

in schönen, ächten Farben, Reifwolle, Cyderwolle, sowie englische Baumwolle, Estremadura, gebleicht und ungebleicht, Häfelcordonnet und Bizonia in bunt und weiß empfiehlt billigst

C. A. Mahr, Kranzplatz 1. 13832

Arbeitskleider.

Arbeits-hosen in allen möglichen Stoffen und Größen, sowie Drillhosen von 1 fl. 20 fr. an; Hemden in Leinen, sowie in Baumwolle von 1 fl. 20 fr. an, ditto Kittel von 1 fl. 10 fr. an empfiehlt

das Kleiderlager von H. Martin,

13839

29 Mezgergasse 29.

Hunde-Maulkörbe und = Halsbänder

in verschiedenen Größen bei

Fr. Knauer, Neugasse 9. 13805

Friedrichstraße 4 sind einige, gut gehaltene Holz- und Polstermöbel, sowie ein vollständiges Bett, ein nußbaumener Klapp-tisch, ein Klavier, eine noch neue Waschkütte und ein kleiner kupferner Waschkessel billig zu verk. 13797

An- und Verkauf gebrauchter Möbel, Betten, Weißgeräthe, Herrn- und Damenkleider, Schuhe, Stiefeln.

13808

H. Löwenherz, Nerostraße 16.

Louisenstraße 2 2 Treppen hoch sind Kanarienvögel (Männchen und Weibchen), zusammen 19 Stück, darunter 10—11 Männchen, für 24 fl., sowie 2 Heden billig zu verkaufen. Einzusehen von 11—2¹/₂ Uhr Mittags. 13427

Ein Schreinerkarruchen ist billig zu verk. Nerostr. 16, Hinterhaus. 13811

Getragene Herrenkleider werden fortwährend gekauft oder gegen neue eingetauscht bei

Ad. Löb, 14 Langgasse 14. 13812

Heidenberg 20 sind alle Dimensionen steinerne Röhren, z. B. Wasserleitungsröhren, Abtrittsröhren und Dunströhren, zu haben. 13817

Ein großer Waschtisch, welcher sich auch als Schreibtisch eignet, und ein neuer Sekretär sind billig zu verkaufen Moritzstraße 9 im Hinterhaus. 13813

Abreise halber ist ein Hündchen, aus der Race King-Charles stammend, zu verkaufen im Badhaus zum weißen Roß, Zimmer No. 2. 13842

Ein kleiner brauner Porzellanofen mit Marmorplatte ist billig zu verkaufen Markt 10. 13838

Steingasse 10 sind gute Frühkartoffeln per R. 8 fr. zu haben. 13849

Es wird eine gebrauchte Kinderwiege oder ein Kinderbettchen zu kaufen gesucht Nerostraße 13 im Hinterhaus. 13828

Ein noch gut erhaltener, zweithüriger Küchenschrank ist zu verkaufen Mauer-gasse 6 im Hinterhaus. 13829

Ein vollständiges Federbett ist zu verkaufen. Näh. Exped. 13795

Eine Astlegia-Wand ist billig zu verkaufen Louisenstraße 16 im 3. Stock. 13800

Ein schöner, noch neuer und sehr guter Flügel in Palisander ist billigst zu verkaufen. Näheres in der Exped. 13799

Am Sonntag den 18. August gegen 11 Uhr Abends ist am Ecke der Wilhelm- und Rheinstraße ein preussischer Kassenschein, auf 100 Thaler lautend, verloren worden. Wer denselben bei der Exped. d. Bl. zurückbringt, erhält eine Belohnung von 10 Thaler. 13794

Verloren

am Montag Morgen den 19. d. M. von der Frankfurterstraße bis zum Kochbrunnen eine goldene **Vorstechnadel**. Dem Finder eine Belohnung im Badhaus zum Stern. 13834

Ein gelbseidener **Damenmantel** mit Chenillen ist am Montag Abend im Eurgarten liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung Leberberg 2 abzugeben. 13820

Montag Abend ist auf dem Wege von Sonnenberg bis Wiesbaden ein goldener **Ohring** verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, denselben in der Nerostraße 3 Bel-Etage gegen Belohnung abzugeben. 13854

Der bekannte **Milchmann**, welcher am Freitag Abend am Europ. Hof eine **Uhr** aufhob und einem Herrn dabei bemerkte, er werde dieselbe dem, der sich durch das Tagblatt melden würde, übergeben, wird dringend in seinem eigenen Interesse ersucht, die Uhr in der Expedition abzugeben, andernfalls derselbe gerichtlich belangt wird. 13836

Ein weiß und roth gestreiftes **Bettlissen** ist abhanden gekommen und wird um gefällige Unterstützung zur Auffindung desselben gegen Belohnung gebeten. Näh. Exped. 13723

Eine Frau, welche einen kranken Mann und ein kleines Kind zu versorgen hat, sucht Beschäftigung im Kleidermachen. N. Geisbergstr. 14, 2. St. 13801

Ein Mädchen, im Kleidermachen und allen feinen Handarbeiten tüchtig, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. bei Frau Petri, Langgasse 23. 13815

Eine junge unabhängige Frau sucht eine Stelle irgend einer Art anzunehmen. Näheres Heidenberg 13, 1 Stiege. 13824

Eine Weißzeugnäherin wünscht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näheres Webergasse 49. 13835

Eine Büglerin wird auf gleich gesucht Röderstraße 9. 13853

Stellen-Gesuche.

Eine perfecte Haushälterin sucht Stelle. Näh. in der Exped. d. Bl. 13669
Für Küchen- und Hausarbeit wird ein tüchtiges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen gesucht. Näheres Exped. 308

Eine Köchin, sowie Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen werden gesucht durch die Agentur von J. Kamberger, Louisenstraße 23. 13682

Ein Küchenmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Schillerplatz 1. 13713

Ein solides Mädchen, das zu aller Arbeit willig ist, wird auf gleich gesucht. Zu erfragen in der Exped. d. Bl. 13793

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf gleich eine Stelle. Näheres Mühlgasse 13, 2 Stiegen hoch. 13804

Ein Frauenzimmer gesetzten Alters (katholischer Religion), das von ihren früheren Herrschaften gut empfohlen wird, gut bürgerlich kochen und fein waschen kann und alle häusliche Arbeiten versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn. Näh. Stiftstraße 8. 13822

Ein Mädchen von angenehmen Aeußern, das Hand- und Hausarbeit versteht, sucht eine Stelle, am liebsten bei Fremden. Näheres bei Frau Wittwe Leberich, Marktplatz 3 neben der Kirche. 13816

Eine gesunde Schenkamme vom Lande sucht Schenkdiens. Näh. Exp. 13820

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen, waschen, bügeln, nähen und serviren kann, gute Zeugnisse besitzt und gleich eintreten kann, sucht eine Stelle. Näh. Heidenberg 15 im Hinterhaus. 13826

Ein braves, fleißiges Mädchen, das die Hausarbeit versteht und Liebe zu einem Kinde hat, wird auf gleich gesucht Dambachthal 1. 13821

Ein junges Mädchen sucht Stelle zu einem Kinde. N. Friedrichstr. 10, rechts. Marktstraße 36 wird ein Dienstmädchen gesucht. 13818

2 perfecte Köchinnen und 2 Diener suchen Stellen. Näheres bei Frau Gottschalk, Friedrichstraße 28. 13727

Gesucht werden eine Haushälterin und eine gute Restaurationsköchin, sowie ein Zimmer- und mehrere Hausmädchen, welche im Besitze guter Zeugnisse sind, suchen passende Stellen. Näheres bei F. Wintermeyer, Ellenbogengasse 10. 13845

Ein Küchenmädchen wird sogleich gesucht Mühlgasse 3. 13851

Eine gute Herrschaftsköchin sucht Stelle bis 1. September. Näheres kleine Schwalbacherstraße 7 im 3. Stock. 13847

Es wird eine tüchtige Hausmagd, die kochen kann, gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Expedition. 13855

Ein braves Mädchen wird gesucht Marktstraße 36. 13848

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht, ebenso ein Zimmermädchen, das auch Liebe zu Kindern hat, suchen sogleich Stellen, wenn auch auswärts. Näheres zu erfragen Goldgasse 17 eine Stiege hoch. 13854

Ein Zapfjunge, 2 Küferburschen gesucht für in ein Hotel. Näheres Louisenstraße 23 bei J. Ramberger. 13846

Für nach Coblenz werden 2 militärfreie Küferburschen gesucht. Näh. im Tannus-Hotel in Wiesbaden. 13678

Ein Buchbindergeselle sucht Stelle durch die Agentur von J. Ramberger, Louisenstraße 23. 13682

Stelle-Gesuch.

Für einen Mann in reiferen Jahren, welcher eine gefällige Handschrift schreibt, im Rechnungswesen und freiwilliger Gerichtsbarkeit bewandert, eine Caution zu stellen und sehr gute Zeugnisse zu erbringen im Stande ist, wird in Wiesbaden auf einem Bureau oder in einem größeren Geschäfte eine angemessene Stelle gesucht. Näheres in der Exped. 13798

Ein gewandter, zuverlässiger Diener sucht wegen Abreise seiner Herrschaft eine andere Stelle und geht auch mit auf Reisen. Näh. Webergasse 1. 13757

Ein wohlzogener Junge kann in die Lehre treten bei Wilhelm Machenheimer, Tapezirer, Nerostraße 3. 13580

Herrnschneider, mehrere gute, können sofort in Arbeit treten Webergasse 22. 13796

Ein Schreinerlehrling wird gesucht Moritzstraße 9 im Hinterhaus. 13813

Ein Diener mit guten Zeugnissen sucht Stelle, auch nimmt derselbe Monatsdienste an. Näheres Expedition. 13825

Ein junger Mann sucht Beschäftigung irgend einer Art, oder Monatsstelle im Kleiderreinigen und sonstigen Hausarbeiten. Näheres Expedition. 13819

Ein zuverlässiger junger Mann, welcher gut serviren kann, sucht Stelle als Diener oder erster Hausbursche. Näh. kl. Schwalbacherstraße 7, 3. St. 13847

Capitalien von 14000 fl. und 6200 fl. werden gegen hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht durch die Agentur von J. Ramberger, Louisenstraße 23. 13529

900 fl. werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 13728

Auf den 1. October d. J. ist eine 5% - Hypothek von 3500 fl. oder eine solche von 5000 fl. zu cediren. Näh. Exped. 13745

6-7000 fl. werden gegen doppelte Sicherheit auf erste Hypothek zu leihen gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 13850

Ein lediger Herr oder Frauenzimmer in gesetztem Alter findet bei einer anständigen Familie unter sehr günstigen Bedingungen ständige Aufnahme. Näh. zu erfragen bei der Agentur von J. Ramberger, Louisenstraße 23 im Seitenbau. 13778

Logis-Gesuche.

Gesucht wird auf den halben October außerhalb der Stadt eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 1 Eßzimmer, 5 Schlafzimmern mit 9 Betten, 1 Dienerschaftszimmer und Küche. Näheres bei Commissionär Kraus, Leberberg 3. 13605

Wohnungen, unmöblirt, werden zu miethen gesucht durch die Agentur von J. Ramberger, Louisenstraße 23, im Seitenbau. 13529

Eine Wohnung

von 6—8 Zimmern nebst Küche u. s. w., in guter Lage, unmöblirt, mit möglichst großem Garten wird zum 1. October zu miethen gesucht. N. E. 13731

Ein einzelner Herr sucht auf 1. October in einem ruhigen Hause 4—5 Zimmer nebst Küche zu miethen. Schriftliche Offerten unter J. H. bejorgt die Exped. d. Bl. 13746

Zu miethen gesucht

wird eine Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche &c., mit oder ohne Möbel in einem Landhause in der Mainzer-, Frankfurter-, Bierstadterstraße oder Kuranlage. Offerten brieflich B. poste restante Wiesbaden. 13541

Ein einzelner Herr sucht 2 große unmöblirte Zimmer nebst Bedienung, in gesunder Lage der Stadt. Offerten bittet man unter 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 13803

Gesucht

wird ein Raum (Remise &c.) der sich als Atelier eignet oder dazu herrichten läßt. Näheres bei H. Schies, Nicolastraße 8, Parterre. 13833

Adolphstraße 1 Bel-Etage sind 3 geräumige Zimmer möbl. zu vermieten Auf Verlangen auch Koft. 13372

Bahnhofstrasse 8

im 2. Stock sind auf den 1. October 6—7 gut und schön möblirte Zimmer mit Küche und Zubehör für den Winter oder jahresweise zu vermieten. Näheres zu erfragen daselbst. 13258

Al. Burgstraße 12 sind zwei möblirte und zwei unmöblirte Zimmer auf das ganze Jahr zu vermieten. 13755

Faulbrunnenstraße 9 2 Stiegen hoch sind möbl. Zimmer zu verm. 12773

Friedrichstraße 3 Parterre sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 13802

Friedrichstraße 30 Logis, Werkstätte, Stall und Remise zu verm. 13810

Goldgasse 18 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieten. 13823

Häfnergasse 3 ist ein möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 13726

Landhaus Sainerweg 8

ist 1 Salon mit Balkon und 2 Schlafzimmer, elegant möbl., zu verm. 12869

Kirchgasse 15c ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 13807

Lehrstraße 12 sind 2 schön möblirte Zimmer mit Aussicht auf die Kapelle (auch einzeln) zu vermieten. 12368

Louisenplatz 1 im Hinterhaus ist ein möblirtes Zimmer wöchentlich oder länger zu vermieten. 13852

Nicolastraße 5 sind Zimmer mit Koft zu vermieten. 13671

Möblirte Wohnung. 13710

Neugasse 11 ist die Bel-Etage, enthaltend 5 Zimmer, Küche, Keller, sowie der dritte Stock und Diener-Schlafzimmer, elegant und comfortabel eingerichtet, sofort zu vermieten.

Rheinstraße 28 3 St. h. ist ein kleines möbl. Zimmer zu verm. 13488

Röderallee 26 Parterre sind möblirte Zimmer zu vermieten. 12217

Saalgasse 5 im 2. Stock ist eine vollständige Wohnung zu verm. 11922

Sonnenbergerstraße 17, in einem Landhause, umgeben mit schattigem Garten, ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 5—7 schönen Zimmern, Küche &c., unmöblirt billig auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. daselbst. 13814

Webergasse 56 ist ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Cabinet, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermieten. Wilh. Meineke. 13809

Webergasse 56 ist ein geräumiges Logis zu vermieten. 8—3

Einige elegante Herrschaftswohnungen, sowie mehrere andere Wohnungen, möblirt und unmöblirt, sind zu vermieten durch die Agentur von J. Kamberger, 13724

Louisenstraße 23, im Seitenbau. 13529

Möblirte Zimmer in einem Landhaus zu vermieten. Näh. Exped. 11337

Ladenvermiethung.

In einem Eckhause, frequenter Straße, sind 2 Läden nebst entsprechenden Wohnungen bis halben October beziehbar, zu verm. Näh. Exped. 13840

Zwei bis drei freundliche möblirte Zimmer, mit oder ohne Küche und Mansarde, sind für den Winter unter annehmbaren Bedingungen an eine kleine Familie ohne Kinder oder ein paar Damen zu vermieten. N. Exp. 13831

Freunden und Bekannten die traurige Anzeige, daß unser geliebter Gatte und Vater, der Factor **Gottfried Letzerich**, am Montag Morgen nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Mittwoch Abends halb 7 Uhr vom Sterbehause, Hirschgraben 4, aus statt.

13806

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bürger = Kranken = Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß das Vereins-Mitglied, Herr Factor **Legerich**, mit Tode abgegangen ist. Die Beerdigung findet Mittwoch Abend halb 7 Uhr vom Sterbehause, Hirschgraben 4, aus statt.

365

Die Direction.

Todes-Anzeige.

13856

Freunden und Bekannten machen wir hiermit die traurige Mittheilung, daß unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, **Friedr. Jac. Sommers Ww.** von Dohheim, am 19. d. Abends 7 Uhr sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 5 Uhr vom Leichenhause aus statt.

Wiesbaden, den 20. August 1867.

Im Namen der Hinterbliebenen:

H. Thon.

Ein donnerndes Hoch soll erschallen aus der Wilhelmstraße in die Mainzerstraße 13 der lieben Schwester Florentine zu ihrem 19. Geburtstage! 13837

Georgiens letzte Königin.

Historische Novelle von Karl Szathmáry.
(Fortsetzung aus Nr. 194.)

V.

Am Morgen des darauffolgenden Tages nahmen die Offiziere des Gouverneurs und die nach und nach zum Rapport sich versammelnden Obersten lustig ihren Morgeninbiß in einem der Vorzimmer des glänzenden Palastes ein, in welchem eine Thüre gerade zu dem Gouverneur-Obergeneral führte.

Die Conversation war ungezwungen genug, was meistens dem Umstande zuzuschreiben war, daß unter den allmächtigen Generalstabsadjutanten und den jungen Obersten kaum ein Rangunterschied obwaltete. Einige gingen auf und ab, andere wieder vertrieben sich die Langeweile mit Kartenspiel, was sie aber keineswegs zu hindern schien, sowohl an dem auf dem Tische stehenden Soldatenfrühstück, als auch an den lauten Erörterungen eifrig Theil zu nehmen.

„Mit welchem Rechte?“ sagte ein junger Major, ein früher angefangenes Gespräch fortsetzend, „mit dem Rechte der natürlichen Grenzen. Nachdem Rußland das caspische Meer besessen hat, so ist es doch klar, daß auch alle in dasselbe einmündenden Flüsse: die Kuma und Koisü, sein Eigenthum seien, und ich würde es gerne sehen, auf welche Weise es diese Flüsse benützen würde, wenn deren Ufer im Besitze fremder, heidnischer Völker sind?“

„Tscheritscheff hat Recht,“ sagte Oberst Lazareff aufstehend, „reiche mir nur den Rum dort näher — ich bin auch dieser Meinung — auch das Glas dort, dieser Rum schmeckt heute köstlich. — Wenn wir die Herrschaft auf dem schwarzen Meere erlangen wollen, so können wir einen solchen Hafen wie Anapa unmöglich bei Seite lassen, und wenn Anapa in unsere Hände fiel, was ist natürlicher, als daß wir auch sein Gebiet den täglichen Einfällen der Bergvölker nicht bloßstellen können, wir müssen daher auch die nach dem Innern zu liegenden Ländereien besitzen, wer dies nicht begreift, kann unmöglich über mehr Hirn verfügen, als ein — Huhn.“

Lazareff's heftige Rede unterbrach einer der Adjutanten, den Alle als ein militärisches Genie verehrten.

„Die Uebernahme Georgiens,“ sagte er ernst, während er seine Karten ordnete, „ist eine Befriedigung der Interessen und Forderungen des Zeitalters und des Jahrhunderts. Nur die kaiserlichen Archive und die traurigen Grabchriften der unglücklichen, ihres christlichen Glaubens wegen verfolgten und nach Moskau geflüchteten Fürsten von Carol könnten es sagen, welchen Bedrückungen die christliche Religion in diesem Lande ausgesetzt war. Wahrlich die Einnischung des mächtigen Czars in die Angelegenheiten dieses schwachregierten Landes ist eine echtchristliche Handlung, wofür dieses undankbare Volk nie wird genug danken können. Lazareff, gib die Flasche herüber — man benöthigt einer Geduld und Herzerfrischung, wenn einem die Undankbarkeit dieser Menschen einfällt. Du aber bist so selbstsüchtig, als wolltest Du den ganzen Arrak selbst verbrauchen, man kann ihn kaum aus Deinen Händen bekommen.“

„Ich bin es keineswegs,“ antwortete Lazareff, „allein dieser Schinken, den wir Freund Gornarow's Gnaden zu verdanken haben, ist so köstlich, daß ich Flasche, Georgien, Frauenregiment und Regierungspolitik darüber vergaß. Ad vocem Frauenregiment, kann es etwas Pächerslicheres geben, als wenn eine Frau die Zügel der Regierung in die Hand nehmen will?“

„Oho, mein Freund,“ schrie lachend der rothhaarige Majoradjutant, „in dieser Angelegenheit steht Dir kein Urtheil zu, denn Du bist der persönliche Feind der Königin; ich glaube, wenn ihr einander begegnen würdet, würde sie

Dir die Augen ausbrühen, hahaha! Ich glaube wirklich, daß Du seit jener Zeit es nicht gewagt hast, vor ihr zu erscheinen.“

„Hüte Dich, den Scherz über seine Grenzen hinaus zu verfolgen,“ sagt Lazareff, plötzlich finstern geworden.

In diesem Augenblicke öffnete sich die Thüre und es trat ein Adjutant niederen Ranges ein, mit einem mit Wachseleinwand überzogenen Depeschepackete in der Hand.

„Sind Seine Excellenz der Herr Gouverneur schon auf?“ fragte er, nach den üblichen Salutationen sich an einen der Adjutanten des Gouverneurs wendend, „sehr wichtige Depeschen aus St. Petersburg.“

„Sie können eintreten,“ sagte hingeworfen der Adjutant, und die Unterhaltung wurde ungestört fortgesetzt.

„In der That,“ sagte das oberwähnte Genie, „die Lage unseres Freundes Lazareff, ist eine der allerunangenehmsten. Die Frau ist übrigens schön, und unstreitig eines männlichen Charakters, ihre Gestalt, ihr Betragen erinnert an Tomiris, die mächtige Königin der Scythen; ich halte sie für einen weit gefährlicheren Feind, als welchen Mann immer, denn am Ende giebt es doch gewisse gesellschaftliche Regeln, deren Schranken wir Männer den Frauen gegenüber nicht überschreiten können. Indessen würde ich als guter Freund, oder etwas mehr, selbst vor einer Zusammenkunft unter vier Augen nicht zurückbeben. Was sagst Du zu diesem Einfalle, Lazareff?“

Lazareffs Antwort blieb aus, denn in diesem Augenblicke öffneten sich die inneren Thüren, und heraus trat der Gouverneur heiter, in voller Parade-Uniform mit einem Papierpackete in der Hand. Die Offiziere sprangen auf, und stellten sich in militärische Positur.

„Es freut mich, Sie meine Herren, in so schöner Anzahl versammelt zu sehen,“ sprach der General, „und bis dahin, bis ich die so eben angekommenen Auszeichnungen und Beförderungen feierlich verkünde, fühle ich mich glücklich, Ihnen im Namen Seiner Majestät des Czars, den Ausdruck Allerhöchstdessen voller Gnade und Zufriedenheit zu überbringen.“

Die Offiziere verneigten sich.

„Außerdem erhielt ich,“ sagte der General in seinen Papieren blättern, „eine sehr wichtige, aber eben so heikliche Depesche, deren Inhalt, da sie noch in dieser Stunde in Vollzug gesetzt werden muß, ich keine Ursache habe, vor Ihnen geheim zu halten. Diese Depesche betrifft die Königin von Georgien, die ich noch in dieser Stunde gefangen nehmen und nach Moskau führen lassen muß. — Nun, meine Herren,“ fragte lächelnd der General, „wer hat Lust, der schönen Königin einen so frühen Morgenbesuch abzustatten?“

Die Mienen der Offiziere wurden plötzlich ernst, und zu ihrem Lobe sei es gesagt, es meldete sich keiner zu dieser Rolle. Indessen wendete sich jedes Auge auf Lazareff, dessen Antlitz plötzlich von einer rothen Gluth übergossen wurde. Seine Lage war in der That füzlich; seine Kameraden konnten denken, daß er sich wegen der einstigen Drohungen der Königin fürchte, vor derselben zu erscheinen.

Dieser Gedanke entschied.

„Herr General,“ sprach er, „ich nehme die Sendung auf mich.“

„Ah, es ist wahr,“ sagte der General, „ich freue mich sehr, daß diese Angelegenheit in so entschiedene Hände kommt, Sie beide kennen einander; ich übergebe Ihnen hiermit den Verhaftsbefehl.“

Der General zog sich in sein Zimmer zurück. Lazareff entfernte sich.

„In der That, ich würde gern auf irgend eine Art Zeuge dieses interessanten Rendezvous sein,“ sagte das Genie lachend.

Alle Offiziere lachten.

(Fortf. f.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.